

Liebe Vereinsmitglieder, Gönner und weitere Interessierte

Mit dem 37. Newsletter der Vereinsgeschichte informieren wir euch über die aktuelle Entwicklung unserer Arbeit in Togo und blicken auf die 15. ordentliche Mitgliederversammlung vom 23. März 2019 zurück. Die Mitgliederversammlung fand fast auf den Tag genau 20 Jahre nach der eigentlichen Projektgründung statt.

Wie gewohnt beginnt der Bericht mit der politischen Grosswetterlage in Togo.

Aktuelle Lage in Togo

Die landesweite Protestbewegung von 14 vereinten Oppositionsparteien (C14) hat in den letzten Monaten einiges von ihrer Dynamik verloren. Diese Bewegung, die im August 2017 Fahrt aufgenommen hatte, forderte umfassende politische Reformen und den Rücktritt des Präsidenten. Da die geforderten politischen Reformen vor den Parlamentswahlen nicht umgesetzt wurden, boykottierte der grösste Teil der Opposition die Legislativwahlen vom 20. Dezember 2018. Das Resultat des Boykotts ist das aktuelle Parlament in welchem die Opposition faktisch nicht mehr vertreten ist und die Regierung eine komfortable Mehrheit hat. Dieses Parlament hat am 8. Mai 2019 eine Verfassungsreform durchgesetzt. Zwar wurde die Amtszeitbegrenzung des Präsidenten (max. 2 Amtszeiten à 5 Jahre) wie von der Protestbewegung gefordert eingeführt, diese Regelung gilt aber erst ab den Präsidentschaftswahlen im Jahr 2020, so dass die bisherigen 14 Amtsjahre des aktuellen Präsidenten nicht angerechnet werden. Er könnte somit im Jahr 2020 legal kandidieren und max. bis 2030 im Amt bleiben. Die Koalition der Opposition (C14) ist in den letzten Monaten aus ver-

schiedenen Gründen einiges kleiner geworden. Nur noch 7 Parteien sind dabei. Nichtsdestotrotz geht die Protestbewegung weiter. Am 30. Juni fanden die seit 32 Jahren fälligen Lokalwahlen statt. Über 1500 Lokalpolitiker für die 116 Kommunen in Togo wurden gewählt. Die Regierungspartei gewann 895 Sitze. Die grossen Oppositionsparteien (ANC) und die Koalition der Opposition (C14) eroberten je um die 130 Sitze. Bis nach der Präsidentschaftswahl im Frühling 2020 bleibt die Lage vermutlich angespannt. Es wird sich zeigen ob und mit welchen Mitteln die aktuelle Regierung an der Macht bleiben kann. Oder gibt es nach 53 Jahren eine Veränderung?

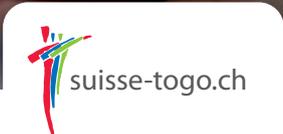
15. ordentliche Mitgliederversammlung des Trägervereins suisse-togo

Am 23. März 2019 trafen sich 23 Vereinsmitglieder und zwei Gönner*innen zur 15. ordentlichen Mitgliederversammlung des Trägervereins suisse-togo. Der Trägerverein besteht seit dem 6. Juli 2004. Die Ursprünge unserer Arbeit reichen aber sogar 20 Jahre, bis in den März 1999, zurück. Damals trafen sich Markus Lieberherr und Aoufoh Sibiti (bis heute Projektleiter in Togo) in der Landwirtschaftsschule des CVJMTogo.

Zu Beginn der Versammlung wurden Matthias Kälin (15 Jahre im Vorstand als Kassier und Gründungsmitglied) und Mirjam Hollenstein (14 Jahre Aktuarin des Vorstandes) für ihr langjähriges Engagement verdankt.

Für diejenigen, die nicht an der Mitgliederversammlung teilnahmen, folgt hier ein Auszug aus dem Jahresbericht 2018 und ein Kommentar zu den Finanzen des Vereins.

Der Jahresbericht des Präsidenten bestand hauptsächlich aus vier kommentierten Kurzfilmen zu den einzelnen Arbeitsgebieten.



Auszug aus dem Jahresbericht 2018:

Schulen und Kindergärten

Der erste Film zeigt das vollendete Schulgebäude in Davié, Ausschnitte aus dem Unterricht, das neue Schulgebäude in Sagbièbou und Bilder von den Kindergärten in Davié, Bagbé und Sagbièbou.

550 Schüler*innen besuchen seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 unsere Kindergärten und Schulen in Davié (im Süden Togos) und in Sagbièbou (im Norden Togos). In Davié werden 6 Klassen mit insgesamt 312 Schüler*innen geführt. Dazu kommt der Kindergarten mit 90 Kindern in drei Klassen.

In Sagbièbou wurden ab Beginn des Schuljahres 2018/2019 die ersten beiden Primarklassen mit total 58 Schüler*innen geführt. Dazu kommt der Kindergarten mit 90 Schüler*innen in zwei Klassen. 403 bedürftige Schüler*innen an öffentlich-staatlichen Schulen erhielten Schulmaterial, wie Schreibhefte, Schulbücher und Schreibutensilien. Der Kauf dieser Materialien wurde von einer WhatsApp Gruppe in Togo und von einem amerikanischen Spender finanziert.

Das aktuelle Schulgeld pro Jahr in unseren beiden Privatschulen beträgt 11 bis 14 Euro in Davié (je nach Klasse) und 30 Euros in Sagbièbou. In Sagbièbou ist der Schulbesuch teurer, da die Lehrerlöhne durch die Schulgelder abgedeckt werden müssen.

Die Unterrichtsqualität darf man im Vergleich zu den öffentlich-staatlichen Schulen als gut bezeichnen. Bei genormten Zwischenprüfungen erreichten 94% unserer Schüler*innen in Davié die geforderte Gesamtpunktzahl.

Zum Vergleich: Nur 54 % der Schüler*innen schlossen die Oberstufe im Sommer 2018 erfolgreich ab an den öffentlichen Schulen.



Schulgebäude in Davié



Schulzimmer in Sagbièbou

Lehrlingsausbildung

Der zweite Film zeigt zuerst Schneiderlehrlinge im Schneideratelier Davié bei der Ausbildung. Das Weberatelier und die Coiffeuseausbildung in Sagbièbou sind auch kurz im Bild. Drei Beispiele externer Lehrlinge (Bäckerin, Maurer und Mechanikerin) werden gezeigt. Den Abschluss bilden Eindrücke der beiden Diplomfeiern in Davié und Sagbièbou. 15 unserer Schneiderlehrlinge und ein Sticker wurden im Sommer 2018 diplomiert. Sie erhielten das staatliche Zertifikat CFA (certificat de fin d'apprentissage) für die erfolgreich bestandene Lehrabschlussprü-



fung. Wie gewohnt erhielten alle Diplomierten eine Nähmaschine, bzw. Stickmaschine, ein Bügeleisen, eine Schneiderschere und eine Bibel.

Ab der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2018 waren 75 Lehrlinge in unseren Ateliers eingeschrieben, 65 Schneiderinnen, 5 Coiffeusen und 5 Werber*innen. Da diese jungen Frauen und Männer aus schwierigen Situationen kommen, beziehen auch einige Essengeld von uns und/oder bekommen eine Geburtsurkunde. CHF 2'780 wurden im Jahr 2018 für solche «Härtefälle» eingesetzt. Besonders bedürftige Lehrlinge profitierten auch von unseren beiden Hühnerställen, indem sie Eier gewinnbringend weiterverkauften. 41 Lehrlinge wurden ausserhalb unserer Zentren unterstützt. Dies erfolgte beispielsweise durch Vermittlung von Lehrstellen und Pflegefamilien, durch Platzierung in Ausbildungsheimen oder durch die Kostenübernahme von Lehrverträgen. Maurer, Schreiner, Elektriker, Frisörinnen, Bäckerinnen, Köchinnen und Schneiderinnen wurden so in ihrer beruflichen Ausbildung gefördert und unterstützt.



diplomierte Lehrtöchter bei der Modeschau der Diplomfeier



Gruppenbild: diplomierte Lehrlinge 2018

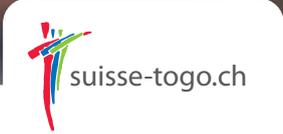
Legehennenställe

Der dritte Film zeigt die beiden Legehennenställe, die 2018 den Betrieb aufnahmen.

Im März 2018 kamen die Küken in die beiden Kükenställe in Davié-Tékpo und in Sagbiébou. Ende September/Anfangs Oktober 2018 konnten die ersten Eier aus den Legekörben gesammelt werden. Das Projekt wurde sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. Die Küken entwickelten sich gut und die Verluste blieben sehr tief.

Bis Ende Januar 2019 konnten dadurch 114'480 Eier eingesammelt und für insgesamt CHF 10'536 verkauft werden. Trotz der engagierten Arbeit, blieben die Einnahmen bis Ende Jahr hinter der Prognose zurück. Die wichtigsten Gründe waren:

- eine Überschwemmung in Sagbiébou, die den Verkauf an die Restaurants in Sagbiébou zeitweise verhinderte
- der Defekt des Brunnens in Davié, der uns zwang Wasser zu kaufen. (als erste Lösung des Wasserproblems bauen wir auf unserem Feld in Davié-Tekpo eine Zisterne, um das Regenwasser zu sammeln. Des Weiteren wird versucht, eine Finanzie-



- ...rung für die Reparatur des Brunnens bzw. für die Neubohrung zu finden.)
- der Mangel einer guten Verkaufsstelle für Hühnerfutter in Nordotogo (das Futter musste entgegen der ursprünglichen Information des Veterinärs aus dem Süden mit Buschtaxis geliefert werden)
 - Schwankung in der Produktion im Stall Nord (klimatischer Zusammenhang?)
 - Verkauf der Eier zu einem Durchschnittspreis von 54 CFA anstatt 60 CFA wie prognostiziert

Die Gesamtbilanz kann erst im September 2019 gezogen werden, da zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung noch nicht gesagt werden kann, wie die Produktion weiterhin verlaufen wird. Im September 2019 werden die Legehennen voraussichtlich verkauft und neue Küken angeschafft. Für das Jahr 2019 haben wir aus oben genannten Gründen noch keinen Gewinn budgetiert. Die Neu-Lancierung der Legehennenställe nach dem Verkauf der Hühner im Herbst 2019 sollte aber aus eigener Kraft und ohne Finanzierung aus der Schweiz möglich sein.

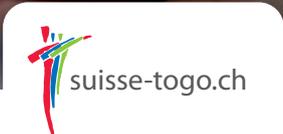


Eier bereit zum Verkauf



Sekretärin mit Eierkartons

Legehennen in Davié und Sagbiébou



Kommentar zur finanziellen Situation des Vereins:

Seit mehr als fünf Jahren zeichnet es sich ab, dass das Motto «höher, schneller, weiter» für unseren Verein nicht geeignet ist. Seit der Projektgründung 1999 wurde das monatliche Betriebsbudget für Togo jedes Jahr erhöht. Da der Verein nicht so schnell wächst wie die vielen Ideen und Visionen unserer Mitarbeiter in Afrika, haben wir eine Obergrenze für das Wachstum festgelegt.

Der Vorstand hat für die Obergrenze das ausgeglichene Verhältnis zwischen den Spenden von Mitgliedern und Gönnern zu den «Betriebskosten» in Togo definiert. Zurzeit übersteigen die Betriebskosten die genannten Spendeneingänge ganz leicht. Deshalb hat die Mitgliederversammlung den Vorschlag des Vorstands, das Budget für die monatlichen Betriebskosten unverändert zu belassen, bestätigt.

Die Herausforderung für die nächsten Jahre in Togo wird sein, mehr Mittel zur Eigenfinanzierung zu generieren, damit das Budget nicht jedes Jahr ansteigt und irgendwann die Spendenbasis nicht mehr zu Finanzierung ausreicht. Aktuell noch kein Thema sind Kürzungen bei einzelnen Projekten wie z.B. bei der Alphabetisierung.

Das von der Mitgliederversammlung bestätigte erwartete negative Jahresergebnis von 2019 wird durch grössere Investitionen in die Infrastruktur ohne Auswirkungen auf die Betriebskosten verursacht. Diese werden über Spendengelder von Institutionen oder Privatpersonen, die weder als Mitglied noch Gönner registriert sind und über die vorhandenen Reserven finanziert.

Die Details zum Budget 2019 wurden im Kommentar zum Budget an die Mitglieder und Gönner im Vorfeld zur Mitgliederversammlung zugestellt.

Bauarbeiten im Jahr 2019

In diesem Kapitel folgt die Vorstellung von realisierten oder geplanten Bauarbeiten im Jahr 2019:

Spielplatz Kindergarten Bagbé

Mit dem Erlös der Adventsaktion 2017 der Primarschule Ilgen (Zürich) konnte anfangs 2018 ein Kindergarten im Dorf Bagbé gebaut werden. Im Februar 2018 fand die Einweihung statt.

Im Dezember 2018 erhielten wir erneut eine Spende aus Zürich, dieses Mal vom Adventssingen der Mittelstufe der Schule Ilgen. Dieses Geld setzten wir ein, um für den Kindergarten in Bagbé (ca. 40 km von der Hauptstadt Lomé entfernt) einen Spielplatz einzurichten. Am 1. März 2019 wurde dieser vom Dorf eingeweiht und gefeiert.



Bau des Spielplatzes für den Kindergarten in Bagbé





Zisterne für die Hühnerfarm im Süden

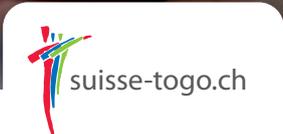
Gleich nach der Mitgliederversammlung im März 2019 haben wir mit dem Bau einer Zisterne in Davié begonnen. Das Regenwasser wird über das Dach des Hühnerstalles und des Kükenhauses in eine 150 m3 grosse Zisterne geleitet. Diese versorgt den Hühnerstall und die Pflanzen während der Regenzeit

und während einem Teil der Trockenzeit mit Wasser. Die Zisterne ist eine Low-Tech-Lösung, welche verhindert, dass wir Wasser kaufen müssen für die Hühner und die Malaria-Heilpflanze Artemisia Annua. Für den defekten Brunnen hoffen wir noch dieses Jahr eine Lösung zu finden.





Dachrinne und Zisterne im Betrieb



Coiffeuratelier und weiteres Schulzimmer in Sagbièbou

In unserem Ausbildungszentrum im Norden Togos, wird in den Sommermonaten das nächste Schulzimmer gebaut. Die Primarschule wird somit um eine Klasse erweitert. Ab dem Schuljahr 2019/2020 werden zwei Kindergartenklassen und die 1. bis 3. Primarklassen geführt. Zudem wird in diesem Jahr das komplette Gelände der Schule und des Pausenplatzes mit einer Mauer umgeben.

Die Coiffeurausbildung zügelt in ein kleines, separates Gebäude, welches wir neu bauen. Dadurch wird mehr Platz für die Weberausbildung frei. Bisher fanden beide Ausbildungen im gleichen Saal statt.



Coiffeur-Atelier im Bau



Erste Ziegel für das neue suisse-togo Schulzimmer

Primarschule für Bogaré

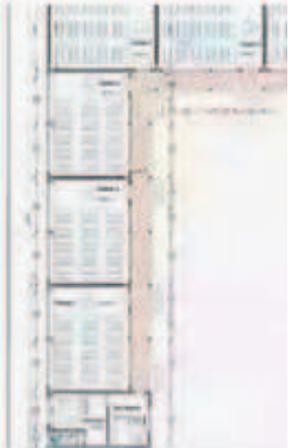
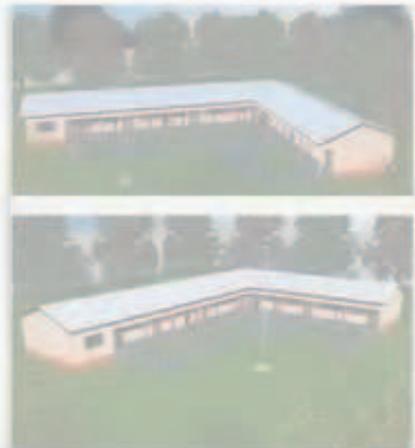
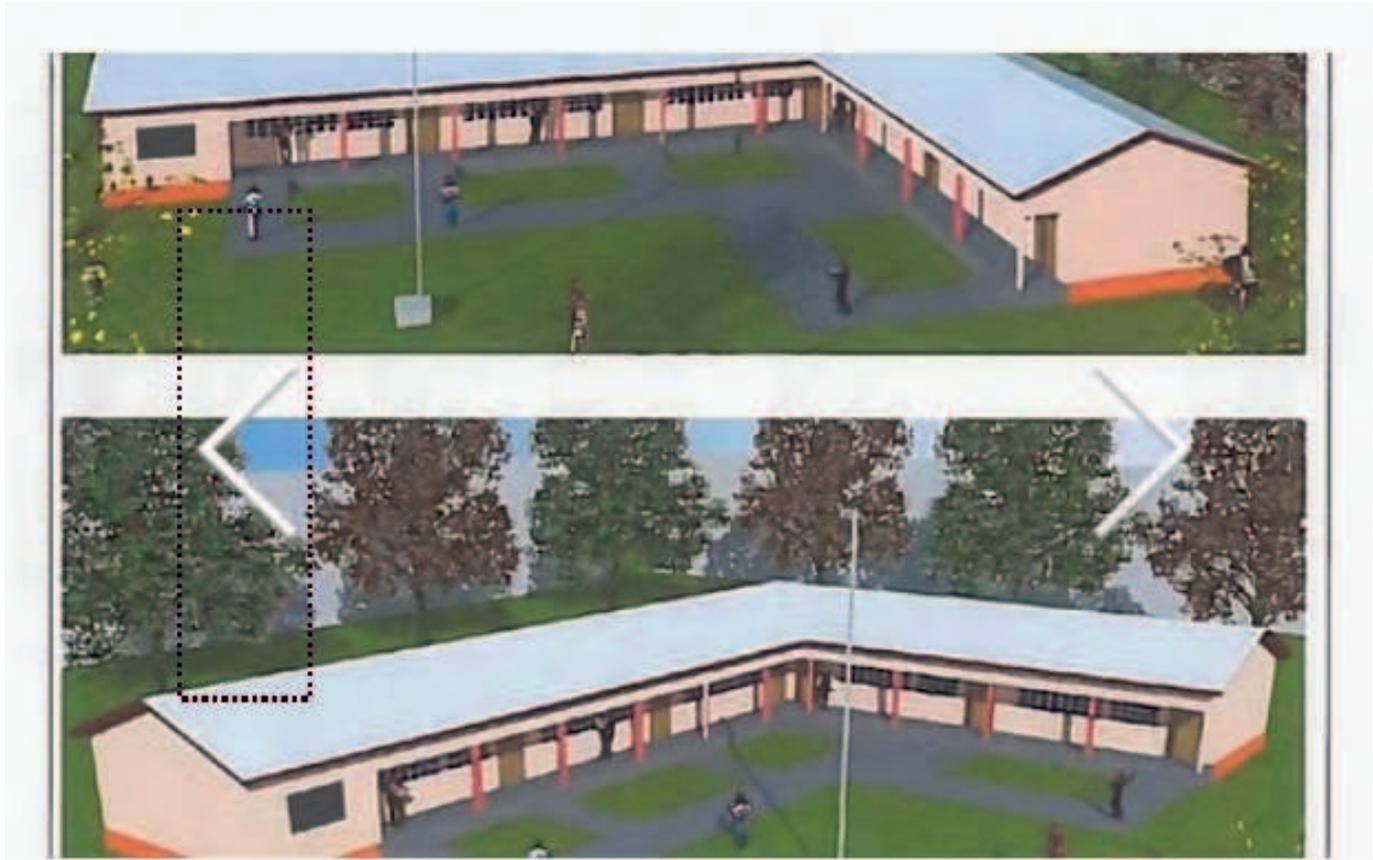
Die amerikanische «Future Champions Foundation» baut in Nordtogo, in «Bogaré», eine komplette Grundschule (7 Schulzimmer, Direktion und Sanitäreinrichtungen). Dem texanischen Stiftungsgründer der «Future Champions Foundation» wurde unser Direktor in Davié, «Nestor Lamadoku» als Projektkoordinator empfohlen. So konnte ich mit Nestor zusammen die ersten Abklärungen in Bogaré durchführen: Dokumentation der baufälligen Schule, Interviews mit der Schuldirektorin und Lehrern usw. Die Bauarbeiten haben im Mai 2019 begonnen und ich freue mich, dass wir zu dieser Erfolgsgeschichte und dem Bau einer Schule für 300 Schüler*innen beitragen dürfen.

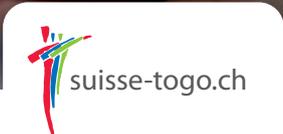


Blick in ein bisheriges Schulzimmer in Bogaré



Sand, bereit für den Neubau der Schule in Bogaré





Liebe Leser/innen und Unterstützer*innen unserer Arbeit, ich danke euch herzlich für das Interesse und die Hilfe für unsere mehr als 1000 unterstützten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in Togo!

Unsere Bemühungen tragen Früchte. In Togo wird die Primarschule (1. bis 6. Klasse) mit dem «Certificat d'études de premier degré» (CEPD) abgeschlossen. 100% unserer Sechstklässler*innen haben diesen Sommer den Abschluss geschafft, der zum Übertritt in die Oberstufe berechtigt. In Togo fallen 20 - 30 % der Schüler*innen durch diese Prüfung. Die staatliche Statistik zeigt zudem: Unter allen Schüler*innen der 12 Schulen in Davié (privat und staatlich) finden sich sechs unserer Schüler*innen in den Top10. Der 1. und 2. Platz gehen an die suisse-togo Schule. Eine Feier für unsere Lehrer*innen und je ein Fahrrad für die Spitzenreiter werden diesen Erfolg belohnen.

Ab Herbst 2019 plane ich einen 4 bis 6 monatigen Einsatz in Togo, um wieder ganz nahe am Puls des Landes und am Puls unserer Mitarbeiter*innen, Schüler*innen, Lehrlinge usw, zu sein.

Eine schöne Sommerzeit und herzliche Grüsse!

Im Namen des Vorstandes

Markus Lieberherr